



An den Grossen Rat

14.5179.02

FD/P145179

Basel, 9. Juli 2014

Regierungsratsbeschluss vom 8. Juli 2014

## **Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend „erhalten Schweizer Jobsuchende ab sofort endlich den Vorzug bei offenen Kantonsstellen?“**

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Eric Weber dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„Als Grossrat lasse ich nichts anbrennen. Ich fordere die Stadt-Verwaltung auf, ab sofort Schweizer Jobsuchenden bei offenen Stellen den Vorzug zu geben: Nach dem Ja zur Volksinitiative „Gegen Masseneinwanderung“ besteht Handlungsbedarf.

Unsere Initiative verlangt unter anderem, dass ein Ausländer in der Schweiz nur dann eine neue Stelle antreten darf, wenn dafür kein Schweizer gefunden wurde. Das soll jetzt bitte möglichst rasch umgesetzt werden. Mir geht es vor allem um Bürojobs im Verwaltungsapparat, bei der Stadtgärtnerie, bei der Müllabfuhr und bei der Strassenreinigung.

1. Setzt der Regierungsrat die neuen Vorgaben schon um?
2. Werden jetzt endlich Schweizer bei der Stellenvergabe bevorzugt?
3. Im Blick am Abend stand, dass 8% der Kantonsangestellten im Ausland wohnen. Diese sind vor allem in Frankreich. Bei der Stadtgärtnerie arbeiten sehr viele Menschen aus dem Elsass. Stimmt es, dass 8% der Kantonsangestellten im Ausland wohnen?
4. Wie viele Ausländer sind beim Kanton fest angestellt?
5. Wie viele Mitarbeiter hat die Stadtgärtnerie?
6. Wie viele Mitarbeiter der Stadtgärtnerie sind aus Frankreich?
7. Wer kontrolliert, bei Basel-Stadt nun, dass bevorzugt Schweizer eingestellt werden?
8. Wie wird ein Elsässer, der bei Basel-Stadt arbeitet, aber im Elsass wohnt, konkret und genau versteuert?

Eric Weber“

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

### **1. Setzt der Regierungsrat die neuen Vorgaben schon um?**

Nein, da keine gesetzlichen Vorgaben bestehen, welche umzusetzen wären.

**2. Werden jetzt endlich Schweizer bei der Stellenvergabe bevorzugt?**

Nein, da auch hierfür eine gesetzliche Grundlage fehlt.

**3. Im Blick am Abend stand, dass 8% der Kantonsangestellten im Ausland wohnen. Diese sind vor allem in Frankreich. Bei der Stadtgärtnerei arbeiten sehr viele Menschen aus dem Elsass. Stimmt es, dass 8% der Kantonsangestellten im Ausland wohnen?**

Ja, dies stimmt.

**4. Wie viele Ausländer sind beim Kanton fest angestellt?**

Beim Arbeitgeber BASEL-STADT sind 1'650 Ausländerinnen und Ausländer angestellt, verteilt auf 1'239 Vollzeitstellen.

**5. Wie viele Mitarbeiter hat die Stadtgärtnerei?**

Die Stadtgärtnerei hat 207 Mitarbeitende, verteilt auf 177 Vollzeitstellen.

**6. Wie viele Mitarbeiter der Stadtgärtnerei sind aus Frankreich?**

51 Mitarbeitende wohnen in Frankreich, davon sind 4 Schweizerinnen und Schweizer.

**7. Wer kontrolliert, bei Basel-Stadt nun, dass bevorzugt Schweizer eingestellt werden?**

Vgl. dazu die Frage 1 und die entsprechende Antwort.

**8. Wie wird ein Elsässer, der bei Basel-Stadt arbeitet, aber im Elsass wohnt, konkret und genau versteuert?**

Die Besteuerung von Elsässerinnen und Elsässern, welche beim Arbeitgeber BASEL-STADT arbeiten, erfolgt gemäss der Vereinbarung zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der Regierung der Französischen Republik über die Besteuerung der Erwerbseinkünfte von Grenzgängern vom 11. April 1983 (SG 649.810).

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin  
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin